

Inhalt

Martin Schmitz: Von der Urbanismuskritik zur Spaziergangswissenschaft	5
Jesko Fezer: Politik – Umwelt – Mensch	11

Politik

Stadtplanung und Demokratie	19
Bauen – ein Prozeß ohne Denkmalspflichten	26
Politische Entscheidungen der Bauplanung	45
Schwierigkeiten beim Nachdenken über Leitbilder	58
Wer plant die Planung?	71
Kommunikation und gebaute Umwelt	88
Zwischen Flickwerk und Gesamtkonzeption	99
Die Zukunft, die nicht kam	106
Architektur – Kunst oder Wissenschaft	114
Das Ende der polytechnischen Lösbarkeit	119

Umwelt

Die Krise der Stadt	131
Die Revolution fiel aus	139
Wert und Sinn städtebaulicher Utopien	146
Die Zeichen der Zeit	162
Ästhetische Probleme des Bauens	167
Von kleinen Schritten und großen Wirkungen	176
Design ist unsichtbar	187
Was ist Wohnlichkeit? – Meßbare und unsichtbare Bedürfnisse	200
Die sogenannte Stadtplanung der 60er Jahre	210
Wertvoller Abfall, Grenzen der Pflege, Zerstörung durch Pflege	221
Die Stadt im Jahr 2028	235

Mensch

Macht moderne Architektur uns unfrei?	243
Wohn-Bedürfnisse	260
Was erwartet der Bürger von der Stadtgestalt	269
Familie und Wohnung – zwei anpassungsfähige Systeme	281
Publikumsgeschmack oder vom Wandel ästhetischer Wertung	293
Imaginäre Besichtigung	303
Lernen von den Squattern	304
Das Bauwesen und der Selbstbau	306
Niemandsland	321
Das Menschenbild des Architekten	323
Die Flächen müssen wieder in Besitz genommen werden	337
Landschaft und Automobil	346
Unbewußt und unschuldig – Wie entsteht Gemütlichkeit?	354
Quellenangaben	358